

12. Jänner 1864.

N^{ro} 9.

12. Stycznia 1864.

(67) **Kundmachung.**

N^{ro}. 64128. Seine k. k. Apostolische Majestät haben laut Erlasses des hohen Staatsministeriums vom 19. Dezember l. J. Zahl 24762 mit der allerhöchsten Entschliessung vom 29. November 1863 allergnädigst anzuordnen geruht, daß der §. 21 Punkt 18 des Heeres-Ergänzungsgesetzes vom 29. September 1858 und die allerhöchste Entschliessung vom 6. Oktober 1860, die Militärbefreiung auf Bauernwirtschaften betreffend, dahin auszulegen sind, daß lediglich der ererbte Besitz einer untheilbaren, beziehungsweise einer theilbaren Wirtschaft (die Erfüllung aller anderen gesetzlichen Bedingungen vorausgesetzt) von dem Eintritte in das Heer befreie, keineswegs aber auch der ererbte Besitz einer erst bei, vor oder nach der Vererbung getheilten Wirtschaft, d. h. eines einzelnen Theiles einer Grundwirtschaft, von welcher die übrigen Theile abgetrennt, und anderen Personen vererbt wurden, selbst wenn diese Wirtschaftsantheile mit den erforderlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden versehen wären.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, den 28. Dezember 1863.

Obwieszczenie.

(2)

N^{ro}. 64128. Jego c. k. Apostolska Mość raczył według rozporządzenia wys. ministerstwa stanu z dnia 19go grudnia 1863 l. 24762 najwyższym postanowieniem z 29. listopada 1863. najtaksawiej nakazać, aby §. 21 ustęp 18 prawa o uzupełnieniu armii z 29. września 1858 roku, i najwyższe postanowienie z dnia 6go października 1860 roku, o uwolnieniu właścicieli gruntów rustykalnych, tak były rozumiane, iż tylko dziedziczne posiadania, nierozdzielne albo do podziału stosownego gospodarstwa (jeżeli wszystkie inne prawne warunki są potem) uwalnia od wojska, posiadanie zaś gospodarstwa podzielnego przed, przy lub po odziedziczeniu tegoż, t. j. własność jednej części gospodarstwa, którego inne części są w posiadaniu, obcym, nawet wtenczas, kiedy na tych częściach znajdują się potrzebne budynki mieszkalne i gospodarskie, nie może uwalniać od poboru.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.
Lwów, dnia 28. grudnia 1863.

(54) **Kundmachung.**

(2)

N^{ro}. 60. Vom 1. Jänner 1864 angefangen, beträgt das Postgeld für ein Pferd und eine einfache Post im I. Solar-Semester 1864 im Krakauer Regierungsbezirke 1 fl. 18 kr.

Lemberger " 1 " 6 "

" Czernowitzer " 1 " 4 "

Die Gebühr für einen gedeckten Stationswagen wird auf die Hälfte und für einen ungedeckten Wagen auf den 4ten Theil des für ein Pferd und eine einfache Post entfallenden Mitteldes festgesetzt. Das Postillons-Dringeld und Schmieregeld bleiben unverändert.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.
Lemberg, am 2. Jänner 1864.

Obwieszczenie.

N^{ro}. 60. Od 1. stycznia 1864 wynosi należność w pierwszym półroczu 1864 r. za jazdę pocztą, licząc od konia i stacyi

w okręgu krakowskim 1 zł. 18 kr.

" lwowskim 1 " 6 "

" czerniowieckim 1 " 4 "

Należność za kryty powóz wynosi połowę, a za niekryty czwartą część wyz wymienionej opłaty.

Tryngelty pocztylionów i opłata za smarowidło niepodlegają zmianie.

Od c. k. galic. dyrekcji pocztowej.
Lwów, dnia 2. stycznia 1864.

(60) **G d i f t.**

(2)

N^{ro}. 5515. Von dem k. k. Bezirksgerichte in Brody wird bekannt gemacht, es sei am 28. März 1831 zu Brody ohne letztwillige Anordnung Feige Krams gestorben, zu deren Nachlasse ihre Enkelin Majlech Majblum und Moses Majblum als gesetzliche Miterben berufen sind.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Majlech Majblum und des Moses Majblum unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre vom unten angeetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für die obgenannten Abwesenden aufgestellten Kurator Advokat Dr. Landau abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.
Brody, am 29. Dezember 1863.

(62) **G d i f t.**

(2)

N^{ro}. 2575. Vom k. k. Bezirksamte zu Kozowa als Gericht wird dem seinem Aufenthalte nach unbekanntem Juda Leib Thürhaus aus Kozłów bekannt gegeben, daß Markus Grosskopf aus Kozłów unterm 29. April 1863 Zahl 850 eine Klage gegen ihn wegen Lieferung von 1000 Zt. Steinplatten oder Zahlung des Werthes überreicht habe, und da diese Klage dem Abwesenden nicht zugestellt werden konnte, für ihn ein Kurator absentis in der Person des Eisig Lille aus Kozłów bestellt worden ist.

Zur Verhandlung der Rechtsache mit dem Kurator wurde die Tagsetzung auf den 2. März 1864 um 9 Uhr Vormittags angeordnet, wovon der Belangte mit dem Beisügen in die Kenntniß gesetzt wird, daß er dem Kurator die Mittel zu seiner Vertbeidigung oder ihm oder dem Gerichte seinen Aufenthaltsort bekannt zu geben habe, als sonst die Rechtsache mit dem Kurator verhandelt, und demgemäß entschieden werden wird.

Kozowa, am 15. Dezember 1863.

(55) **Verkauf**

(2)

des Branntwein-Brennapparats sammt Dampfmaschine.

N^{ro}. 1722. Die Olmüzer fürst-erzbischöfliche Herrschaft Kremsier in Mähren beabsichtigt den in der fürst-erzbischöflichen Brennerei zu Kremsier bestehenden vollständigen Pistorius'schen Branntwein-Brenn-Apparat im beiläufigen Gewichte von 32 Zentner — sammt Dampfessel und mechanischen Maischvorrichtungen gegen Offerte zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird die fürst-erzbischöfliche Herrschafts-Verwaltung zu Kremsier ertheilen.

Die Offerte, mit einem 10% Badium des angebotenen Kaufpreises belegt und versiegelt, sind bis längstens 31. Jänner 1864 hieort einzubringen.

Fürst-erzbischöfliche Herrschafts-Verwaltung.
Kremsier, am 3. Jänner 1864.

(43) **G d i f t.**

(3)

N^{ro}. 24473. Von dem k. k. Landesgerichte wird der abwesenden, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Julie Gajo, oder für den Fall ihres Ablebens ihren dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erken mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gleichzeitig über das Gesuch des Isak Blumengarten de praes. 15. Juni 1863 J. 24473 der k. k. Landtafel verordnet wurde, im Grunde des von der Frau Julie Gajo akzeptirten Wechsels ddo. 25. Oktober 1860 der Zahlungsaufgabe ddo. 31. Dezember 1861 Zahl 97402 und der Zession des S. Blumengarten ddo. 14ten April 1862 das Hypothekarreht der Wechselsumme von 300 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 25. Jänner 1861, den Protestspesen pr. 3 fl. 3 fr. und 1/3% Provision im Lastenstande der, für die Schuldnerin Fr. Julie Gajo dom. 367. p. 547. n. 25. on. über den Gütern Szerece und Podberze pränotirte Wechselsumme von 500 fl. RM. zu Gunsten des Wittstellers Isak Blumengarten zu intabuliren.

Da der Wohnort der Fr. Julie Gajo unbekannt ist, so wird der Herr Landesadvokat Dr. Rechen mit Substituierung des Herrn Landesadvokaten Dr. Naikes auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der obenangeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.
Lemberg, den 14. Juli 1863.

(41) **G d i f t.**

(3)

N^{ro}. 2391. Vom Radziechow k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß Fedko Swistun, Grundwirth aus Tobołów Altinanz von Suszno, mit Genehmigung des k. k. Kreisgerichtes zu Złoczow vom 18. November 1863 Zahl 5846 für einen Verschwender erklärt, und für ihn Roman Iszczuk aus Suszno zum Kurator bestellt wurde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.
Radziechow, den 10. Dezember 1863.

E d y k t.

N^{ro}. 2321. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Radziechowie podaje do publicznej wiadomości, iż Fedko Swistun gospodarz z Tobołowa, za przyzwoleniem c. k. sądu obwodowego w Złoczowie z dnia 18. listopada 1863 l. 5846 marnotrawcą uznaje się i dla niego Romana Iszczuka z Suszno kuratorem postanawia się.

C. k. urząd powiatowy jako sąd.
Radziechow, dnia 10. grudnia 1863.

(56)

Kundmachung.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen als Preßgericht zu Venedig hat Kraft der ihm von Sr. k. k. apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der dortigen k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der nachfolgenden Druckschriften die nebenangeführten Verbrechen begründe und hat hiemit gleichzeitig das Verbot ihrer weiteren Verbreitung ausgesprochen:

„Mosè, Gesù e Maometto del Barone d'Orbach con aggiunte alla vita di Gesù di Renau. Milano presso l'editore Francesco Scorza, via Orto Olmetto Nr. 24. 1863“ das Verbrechen der Religionsstörung §. 122 lit. d. St. G.

„Le prediche domenicali di Aurelio Bianchi-Giovanni. Milano per Francesco Sanvito 1863, proprietà dell'Edittore“ die Verbrechen der Majestätsbeleidigung, der Beleidigung der Mitglieder des kaiserl. Hauses und der Religionsstörung §§. 63, 64 und 122 lit. b. und d. St. G.

Venedig, am 30. Dezember 1863, Z. 14547 und 14548.

Das k. k. Landesgericht zu Krakau hat Kraft der ihm von Sr. k. k. apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft nach §. 36 des P. G. und §. 16 P. B. mit Erkenntniß vom 31. Dezember 1863, Z. 21887 das Verbot der Druckschrift unter dem Titel: „Koleđa IV. dla ludu polskiego na rok 1864 przez Ludwikę Lesniowską w drukarni Czasu W. Kirchmajer“ wegen Vergehens wider die öffentliche Ruhe und Ordnung aus dem §. 305 St. G. ausgesprochen und zugleich nach §. 37 P. G. die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare dieser Druckschrift angeordnet.

Das k. k. Landesgericht zu Krakau hat Kraft der ihm von Sr. k. k. apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit Erkenntniß vom 31. Dezember 1863, Zahl 21888 nach §. 36 P. G. und §. 16 P. B. das Verbot der Druckschriften unter den Titeln:

- a. Filip Heinberger Listonosz czyli Briefträger.
- b. Jendrzey Cader Listonosz czyli Briefträger,
- c. Jan Buczek Listonosz czyli Briefträger.

alle drei gedruckt in Krakau bei W. Kirchmayer, wegen Vergehens wider die öffentliche Ruhe und Ordnung aus dem §. 305 St. G. ausgesprochen und zugleich nach §. 37 P. G. die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare dieser Druckschriften angeordnet.

(64)

Konkurs

(2)

der Gläubiger des Samson Billet aus Przemyśl.

Nro. 11733. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann auf das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Nro. 251 R. G. B. wirksam ist, gelegene unbewegliche Vermögen des verschuldeten Samson Billet aus Przemyśl der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassenvertreter Herrn Adv. Dr. Reger, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Frenkel ernannt wurde, bei diesem Kreisgerichte bis 30. April 1864 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berücksichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagssatzung auf den 17. Mai 1864 Vormittags 9 Uhr bei diesem Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, den 31. Dezember 1863.

(58)

E d i k t.

(2)

Nro. 45822. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Ersuchens des k. k. Bezirksamtes als Gerichtes in Busku zur Hereinbringung der von Herrn Franz Fischer mit dem Urtheile des Busker Magistrates vom 20. November 1852 Zahl 284 gegen Fr. Agnes Schneider erfolgten Summe pr. 94 fl. RM. sammt 4% vom 1. November 1848 zu berechnenden Interessen, Gerichtskosten pr. 4 fl. 30 kr., Exekutionskosten pr. 1 fl. 50 kr., 2 fl. 21 kr., 9 fl. 51 kr. RM., dann den mit dem Bescheide des Busker Bezirksgerichtes vom 1. Juni 1861 Zahl 1798 mit 22 fl. 36 kr. öst. Währ., und mit dem Bescheide vom 22. September 1862 Zahl 2194 mit 10 fl. öst. W. zugesprochenen weiteren Kosten, die vom genannten Bezirksamte als Gericht noch unterm 1. Juni 1861 Zahl 1798 bewilligte exekutive Feilbiethung des der Fr. Agnes Schneider laut dom.

23. pag. 56. n. 16. haer. gehörigen $\frac{1}{8}$ Theiles der sub Nr. 403 $\frac{3}{4}$ in Lemberg gelegenen Realität hiemit ausgeschreiben, und bei dem Umfange als die Schulden den Schätzungswert übersteigen, nach Vorschrift des Hofdekrets vom 25. Juni 1824 Z. 2017 J. G. E. in zwei Terminen, am 12. Februar und 26. Februar 1864, jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden hiemit festgestellten Bedingungen bei diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden wird. Zum Ausrufspreis wird der gerichtlich erhabene Schätzungswert von 98 fl. 66 kr. öst. W. angenommen, als Wadium 20% des Ausrufspreises, d. i. 20 fl. bestimmt und endlich wird diese Realität bei diesen Terminen nicht unter dem Schätzungswerte veräußert werden. Für den Fall als die Realität bei diesen Terminen nicht an Mann gebracht werden könnte, wird zur Feststellung erleichternder Bedingungen der Termin auf den 18. März 1864 10 Uhr Vormittags festgesetzt, wozu die Gläubiger mit dem vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden der Stimmenmehrheit der Erscheinenden werden beigezählt werden.

Die weiteren Feilbiethungsbedingungen, der Schätzungsaft und Grundbuchsanzug können hiergerichts eingesehen werden.

Von dieser vorzunehmenden Feilbiethung wird der Hr. Exekutionsführer und die Fr. Exekutin, dann der Gläubiger Herr Johann Schulz zu eigenen Händen; dagegen werden die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Peter Paulowicz und Johann Koszulinski, so wie alle diejenigen, welche erst nach Ausstellung des Tabularauszuges ddo. 20. Juni 1862 an die Gewähr gelangen würden, über denen die Bescheide aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnten, durch den auch zu allen nachfolgenden Akten in der Person des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Kratter mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Natkis bestellten Kurator und durch Edikt verständigt. Auch ergeht die Verpfändung an die k. k. Finanz-Prokuratur.

Lemberg, am 10. Dezember 1863.

E d i k t.

Nr. 45822. C. k. sąd krajowy iwowski podaje niniejszem do wiadomości, że w skutek odezwy c. k. urzędu powiatowego jako sadu w Busku na zaspokojenie sumy 94 zlr. m. k. wraz z 4% od dnia 1. listopada 1848 policzyć się mająceni. przez p. Franciszka Fischera wyrokiem magistratu w Busku z dnia 20. listopada 1852 do l. 284 przeciw p. Agnieszee Schneider wywalzonej, tudziez kosztów sądowych w ilości 4 zlr. 30 kr., kosztów egzekucyj w ilości 1 zlr. 51 kr., 2 zlr. 21 kr., 9 zlr. 51 kr. m. k., dalej kosztów sądowych uchwałą c. k. sadu powiatowego w Busku z dnia 1. czerwea 1861 do l. 1798 w ilości 22 zł. 36 kr. w. a., tudziez uchwałą z dnia 22. września 1862 do l. 2194 w ilości 10 zł. w. a. przyznanych, rozpisuje się niniejszem dozwołona jeszcze od rzeczownego urzędu powiatowego jako sądu na dniu 1. czerwea 1861 do l. 1798 egzekucyjna licytacya $\frac{1}{8}$ części realności we Lwowie pod N. 403 $\frac{3}{4}$, położonej, według Dom. 23. pag. 56. n. 16. haer. pani Agnieszee Schneider należącej i takowa ze względu, że długi wartość szacunkową przewyższają, podług przepisów dekr. nadw. z dnia 25. czerwea 1824 do l. 2017 Zb. ust. sąd. na dwóch terminach, t. j. na dniu 12. i 26. lutego 1864 każda razą o 10tej godzinie przed południem pod następującemi niniejszem ustanowionemi warunkami w tym c. k. sądzie przedsięwzięta będzie.

Za cenę wywoławczą przyjmuje się sadownie ustanowiona wartość szacunkowa w ilości 98 zł. 66 kr. w. a. jako wadyum 20% ceny wywoławczej, t. j. 20 zł. w. a., w końcu realność ta na pierwszych dwóch terminach nie będzie niżej wartości szacunkowej sprzedaną. Na wypadek, gdyby rzeczona część realności na powyższych terminach sprzedana być nie mogła, wyznacza się termin do ułożenia ułatwiających warunków na dzień 18. marca 1864 o godzinie 10tej przed południem, na której się wierzycieli z tym dodatkiem wzywa, że ci, którzy się nie stawiają, jako do większości przystępujący uważani będą.

Dalsze warunki licytacyi, akt oszacowania i wyciąg tabularny mogą być przejrzone w tulejszej registraturze.

O tej licytacyi zawiadania się egzekucye prowadzącego i p. dłużniczkę, dalej wierzyciela p. Jana Schulza do rak własnych, zaś z życia i pobytu nawiadomych Piotra Paulowicza i Jana Koszuliskiego, tudziez wszystkich tych, którzyby dopiero po wystawieniu wyciągu tabularnego z dnia 20. czerwea 1862 do hypoteki przyszli mieli, lub którymby uchwały z jakiegobądź powodu doręczonymi być nie mogły, przez kuratora także do wszystkich następujących aktów ustanowionego w osobie p. adwokata Dra. Krattera z zastępstwem p. adwokata Dra. Natkisa i przez edykta.

Także się daje zawiadomienie c. k. prokuratury skarbu.

Lwów, dnia 10. grudnia 1863.

(53)

E d i k t.

(3)

Nr. 1646. Przez c. k. urząd powiatowy jako sad w Ustrzykach dolnych czyni się wiadomo, iż dnia 30. maja 1847 w Jasieniu pod Nr. kons. 33 Michał Puzak bez rozporządzenia ostatniej woli zmarł.

Sąd nieznając pobytu jego syna Waska Puzaka, wzywa takowego, ażeby w przeciągu roku jednego od dnia umieszczenia edyktu w Gazecie Lwowskiej licząc, zgłosił się w tymże sądzie i swe oświadczenie do dziedzictwa wniosk. w przeciwnym bowiem razie spadek byłby pertraktowany z dziedzicami, którzy się zgłosili do spadku i z kuratorem Hryciem Gebethem dla niego ustanowionym.

Ustrzyki dnia 9. grudnia 1863.

(68) E d y k t. (1)

Nr. 39955. C. k. sąd krajowy lwowski niniejszym edyktem uwiadamia p. Maryannę z Nagłowskich Ujejska. p. Franciszkę Fabiańską i sukcesorów Stanisława Fabiańskiego. jako to: Teofila, Maryannę, Aniele i Piotra Fabiańskich z pobytu niewiadomych lub w razie tychże śmierci, ich spadkobierców niewiadomych, iż pod dniem 20. września b. r. l. 39955 p. Stanisław Borzykowski podał prośbę o utworzenie ciała tabularnego, dla części wsi Bryczyny dolnej, zwanej „Ujejszczyzna“, na którą prośbę zapadła uchwała z dnia 16. grudnia b. r. l. 39955.

Ponieważ miejsce pobytu rzeczonych osób nie jest wiadome, przeto celem doręczenia uchwały wspomnianej, ustanawia się dla nich kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Krattera, ze zastępstwem p. adwokata Dra. Natkisa i upomina się rzeczzone osoby, ażeby rzeczonemu kuratorowi należyta informację udzielili lub innego zastępcę za uwiadomieniem sądu tutejszego obrali.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 16. grudnia 1863.

(70) E d y k t. (1)

Nr. 16892. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia niniejszym edyktem nieobecnych p. Joannę z hrab. Koziembrodzkiej Dwernicka, tudzież Jana i Eugeniusza hr. Koziembrodzkiej, iż przeciw spadkobiercom Jana hr. Koziembrodzkiego i rzeczonych nieobecnych Anton hr. Golejewski dnia 24. października 1862 l. 14205 pozw o wykreślenie z stanu hiernego dóbr Harasymowa sum 14011 zł. w. w. $\frac{5}{6}$ części sumy 3084 zł. 10 $\frac{1}{2}$ kr. mon. k. z większej sumy 7584 zł. 10 $\frac{1}{2}$ kr. m. k. pochodzącej i o wykreślenie sumy 405 zł. w. w. z p. n. i 4000 zł. ze stanu dłużnego powyższych sum wniosł, w skutek którego termin do ustnej rozprawy na 11. lutego 1864 wyznaczony został.

Z pobytu niewiadomym pozwanym ustanawia się kurator w osobie p. adwokata Skwarezyńskiego z zastępstwem p. adwokata Bersona. z którym sprawa rzeczona podług istniejących praw przeprowadzać się będzie.

Graz wzywa się zapozwanych, by na czasie albo sami się zgłosili, lub też potrzebne dokumenta postanowionemu zastępcy nadesłali, albo innego zastępcę obrali, i o tem sąd tutejszy uwiadomili.

Stanisławów, dnia 21. grudnia 1863.

(76) Kundmachung. (1)

Nr. 18623. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte in Strafsachen wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die weitere Verbreitung und Veröffentlichung des, den Thatbestand des Vergehens der Aufwiegelung nach §. 300 St. G. begründenden Artikels: „Diskusya nad położeniem Galicyi“, welcher in der Nr. 259 der Zeitung „Dziennik narodowy“ vom 20. November 1863 erschienen ist, mit Urtheil dieses k. k. Landesgerichtes vom 8. Jänner 1864 Zahl 18623 verboten wurde.

Lemberg, am 10. Jänner 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 18623. C. k. sąd krajowy w sprawach karnych we Lwowie niniejszem do publicznej wiadomości podaje, że dalsze rozpozszechnienie istoty czynu wykroczenia podburzania w myśl §. 300 ustawy karnej w sobie zawierającego artykułu: „Diskusya nad położeniem Galicyi“, który w Nr. 259 czasopisma: „Dziennik narodowy“ z dnia 20. listopada 1863 umieszczony był, wyrokiem tutejszego sądu z dnia 8. stycznia 1864 do l. 18623 zakazane zostało.

Lwów, dnia 10. stycznia 1864.

(75) Konkurs - Ausschreibung. (1)

Nr. 4152. Beim k. k. Bezirksamte in Brzezan und Tysmienica ist je eine Bezirks - Adjunktenstelle mit dem Jahresgehälte von 735 fl. öst. W. provisorisch zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege mit den erforderlichen Nachweisungen bis Ende Jänner 1864 bei dieser Kommission einzubringen, und es werden disponible, mit der erforderlichen Befähigung versehene Beamte vorzüglich berücksichtigt werden.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 2. Jänner 1864.

(74) E d y k t. (1)

Nr. 620. C. k. sąd krajowy lwowski jako sąd handlowy uwiadamia niniejszem p. Agnieszkę Rylską, iż Jochen Tolczes przeciw tejże pod dniem 21. października 1863 do l. 44470 prośbę o wydanie nakazu płatniczego sumy resztującej 100 zł. w. a. na podstawie weksłu z dnia 16. kwietnia 1860 na 200 zł. w. a. opiewającego wniosł, i że uchwała z dnia 23. października 1863 do liczby nadmienionej nakaz płatniczy resztującej tej sumy wydanym został.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanej wiadome nie jest, więc ustanawia się niniejszem ad actum doręczenia adwokata Dra. Natkisa dla pozwanej na jej koszt i niebezpieczeństwo za kuratora, któremu się nakaz płatniczy doręcza.

Z c. k. sądu krajowego jako handlowego.

Lwów, dnia 7. stycznia 1864.

(61) E d i k t. (1)

Nr. 4022. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Rawa ruska wird über das Gesuch des Herrn Victor Boguslawski, k. k. Postmeisters de praes. 21. Dezember 1863 Nr. 4022, wegen Erwirkung der Todeserklärung des über 30 Jahre unbekannt abwesenden Albin Boguslawski unter Aufstellung des Kurators Herrn Paul Górka, k. k. Notars, Albin Boguslawski vorgeladen, binnen 1 Jahre von der 3ten Einschaltung dieses Ediktes zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, widrigens nach Ablauf der obigen Frist zur Todeserklärung geschritten werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Rawa, am 31. Dezember 1863.

(66) E d y k t. (1)

Nr. 5412. C. k. sąd powiatowy miejsko-delegowany w Złoczowie czyni wiadomem, że na dniu 8. Czerwca 1826 na Folwarkach Wojciech Buczny bez pozostawienia ostatniej woli rozporządzenia zmarł. Wzywa się z pobytu niewiadomego Ignacego Bucznego jako prawnego dziedzica, by w przeciągu 1. roku przed tutejszem sądem się zgłosił i do spadku pozostającego się oświadczył, gdyż inaczej pertraktacya spadku tego z oświadczeniami sukcesorami i tegoż kuratorem adw. dr. Warteresiewiczem przeprowadzoną będzie.

Złoczów, dnia 10. listopada 1863.

(72) E d i k t. (1)

Nr. 1692. Vom k. k. Bezirksamte Brody wird hiemit befannt gemacht, daß Hersch Kruh wider Schabse Handelsman hiergerichts unterm 26. März 1863 Zahl 1692 eine Klage mit dem Begehren überreicht hat, damit dem Letzgenannten aufgetragen werde, daß er die Rechtfertigung der im Lastenstande des früher dem Lessor Schottländer, nunmehr dem Bittsteller zugehörigen Antheiles der Realität sub KNro. 622 n. 16. on. in Brody zu Gunsten des Schabse Handelsman pränotirten Summe von 40 Silber-Rubeln nachweise.

Nachdem nun Schabse Handelsman seinem Wohnorte und Leben nach unbekannt ist, so wird zur Vertretung seiner Rechte der hierortige Advokat Herr Dr. Landau zum Kurator ernannt, und der Kurand hievon mit dem verständigt, daß er den Nachweis, daß die Rechtfertigung dieser Pränotazion erfolgt sei, oder in der Verhandlung schwebt, oder seine sonstigen Behelfe oder Einwendungen hiergerichts binnen 30 Tagen zu überreichen, oder dem bestellten Kurator mitzutheilen, oder einen andern Vertreter anher nahmaßt zu machen habe, widrigens er die allfälligen üblen Folgen selbst zu tragen haben, insbesondere aber die in Rede stehende Pränotazion über erneuertes Einschreiten des Bittstellers gelöscht werden wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 18. November 1863.

(71) Lizitazions-Edikt. (1)

Nr. 5354. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekuzionsfache des Markus Landy wider Leib Weichselbaum in Rudnik wegen 336 fl. RM. s. N. G. in die öffentliche Feilbietung der auf 920 fl. RM. oder 966 fl. öst. W. geschätzten, dem Schuldner gehörigen Realität sub Nr. 50 zu Rudnik im Bezirke Nisko Rzeszower Kreises gewilliget.

Zu der vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Nisko über hiergerichtliches Ersuchschreiben vorzunehmenden Veräußerung wurde der erste Termin auf den 28. Jänner 1864, der zweite Termin auf den 29. Februar 1864 und der dritte Termin auf den 30. März 1864 angeordnet.

Die ausgebotene Realität wird beim ersten und zweiten Termine nur um, oder über den Schätzungswert, beim dritten Termine aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr Vormittags im Gebäude des k. k. Bezirksamtes als Gerichtes zu Nisko zu erscheinen.

Für Schätzungsakt, der Grundbuchstand und die Lizitazionsbedingungen können beim Nisker k. k. Bezirksamte als Gerichte eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 15. Dezember 1863.

(73) Konkurs - Ausschreibung. (1)

Nr. 21 - pr. Bei dem Lemberger k. k. Landesgerichte ist eine stystemisirte Gefangenauffebersstelle mit dem Jahresgehälte von 262 fl. 50 fr. öst. W. und einer Amtskleidung erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des kais. Patentes vom 3. Mai 1853 Nr. 81 des R. G. W. enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche binnen 4 Wochen, von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet, beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Uebbrigens haben disponible l. f. Diener, die sich um diesen Posten bewerben sollten, nachzuweisen, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbarkheit versetzt wurden, endlich bei welcher Kassa sie ihre Disponibilitätsge-nüsse beziehen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 8. Jänner 1864.

(57) Obwieszczenie.

Nr. 8927. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski p. Stanisława Ląduskiego i pana Leopolda Henigsberga niewiadomego pobytu niniejszem uwiadamia, iż p. Jan i pani Ludwika Łukasiewiczze prośbę wnieśli o wezwanie c. k. sądu krajowego we Lwowie względem przypolecenia k. tabuli krajowej, ażeby prenotację prawa własności $\frac{2}{7}$ części dóbr Chartanowice wedle dom. 390. pag. 394. n. 13. haer. na rzecz p. Leopolda Hoenigsberga wykonaną w intabulację zamieniła.

Ponieważ miejsce pobytu zawiadomić się mających niewiadomem jest, przeto tymże kurator sądowy w osobie p. adwokata dr. Koźmińskiego z zastępcą tego zaś p. adwokata dr. Delinowski ustanowiony został, któremu uchwała równocześnie na powyższą prośbę zapadła doręcza się.

Tarnopol, dnia 28. grudnia 1863.

(65) Obwieszczenie.

Nr. 10754. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do publicznej wiadomości, iż na prośbę Natana Zellera nakaz płatniczy sumy 210 zł. w. a. z p. n. przeciw Henrykowi Truskolawskiemu na dniu 6. sierpnia 1863 do l. 7109 wydanym został.

A gdy miejsce pobytu zapozwanego nie jest wiadomem, przeto postanawia się onemu p. adwokata dr. Regeera za kuratora, a p. adwokata dr. Madejskiego za jego zastępcę i temuż nakaz płatniczy z dnia 6. sierpnia 1863 l. 7109 doręczonym zostaje.

Oraz wzywa się pozwanego, aby w terminie 3 dni temu nakazowi zapłaty zadość uczynił, lub też swe wywody prawne do obrony potrzebne w tym samym terminie ustanowionemu obrońcy przesłał, albo innego obrońcę sobie obrał i sądowi oznajmił, inaczey bowiem skutki z opieszałości wyniknąć mogące sam sobie przypisze.

Przemyśl, dnia 3. grudnia 1863.

(40) E d i k t.

Nro. 6902 - B. Vom k. k. galizischen Landes-Militär-Gerichte wird der Frau Theofila Gräfin Leali mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben: Es habe der hiesige Geschäftsmann Abraham Menkes wieder sie eine Klage wegen Erlassung der Zahlungsaufgabe pto. schuldiger Wechselfumme von 1000 fl. öst. W. f. R. G. eingebracht, worüber mit Bescheid vom 18. Dezember 1863 Nro. 6902 - B. der Zahlungsauftrag erlassen wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltort der Belangten nicht bekannt ist, und dieselbe sich vielleicht außer den österreichischen Staaten aufhält, wurde zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator ad actum in der Person des hiesigen Landes-Advokaten Dr. Moritz Mahl bestellt, welchem der obige Zahlungsauftrag zugestellt wurde, daher die Beklagte dem bestellten Kurator die erforderlichen Rechtsbehelfe mitzujheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Landes-Militär-Gerichte bekannt zu geben, überhaupt die zur Verteidigung zweckdienlichen Rechtsmittel zu ergreifen hat, widrigens sie die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen sich beizumessen haben würde.

Lemberg, am 18. Dezember 1863.

(1) (63)**E d y k t.****(1)**

Nr. 6232 - 6235. C. k. sąd powiatowy w Jarosławiu podaje do publicznej wiadomości, iż na dniu 10. grudnia 1863. Regina Mrozowicz w Jarosławiu z pozostawieniem kodycyla z dnia 8. grudnia 1863 zmarła.

Ponieważ sądowi niewiadomo jest, czyli i którym sposobem do jej spadku prawo przysłuża, przeto wzywa się wszystkich tych, którzy do tego spadku z jakiego bądź tytułu prawnego prawo dziedzictwa mieć mniemają, ażeby rzeczzone ich prawo w przeciągu roku od niżej wyrażonego dnia zacząwszy, w tym sądzie zgłosili, i wykazując takowe oświadczenie do spadku wnieśli, ile ze w razie przyznawnym spadek, dla którego na teraz adwokat krajowy dr. Myszkowski kuratorem ustanowiony został, z temi, którzy oświadczenie do spadku wniosą i tytuł prawny do tegoż wykażą, przeprowadzony i im przyznany, część spadku zaś, do którejby się nikt nie zgłosił, lub gdyby w ogóle nikt oświadczenia do spadku nie wnieśli, cała spuścizna dla braku spadkobierców państwu wydana zostanie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Jarosław, dnia 4. stycznia 1864.

(69)**E d y k t.****(1)**

Nr. 21170. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszą uchwałą nakazał p. Feliksowi Smalawskiemu na podstawie akceptowanego przez niego weksla dtdo. Sambor 17. lutego 1862 na 250 zł. w. a. ażeby sumę wekslową 250 zł. w. a. wraz z odsetkami 6% na dniu 18. marca 1862 liczyć się mającemi i kosztami sądowemi w kwocie 8 zł. 87 c. w. a. w przeciągu 3 dni skarżący się Fani Orancz pod surowością egzekucyi wekslowej wypłacił.

Ponieważ miejsce pobytu p. Feliksa Smalawskiego wiadomem nie jest, przeto powyższy nakaz płatniczy doręcza się mianowanemu kuratorowi p. adwokatowi Pawlińskiemu, oczem się p. Feliks Smalawski niniejszym edyktem zawiadamia.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 23. grudnia 1863.

(59) E d i k t.

Nro. 10264. Die nach Zulošce zuständigen Israeliten Mendel Guttman, Schaja Bilker und Ascher Bendit Polak, welche sich unbefugt in Jassy aufhalten, werden hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten in ihre Heimath zurückzukehren, und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen dieselben nach den Bestimmungen des a. h. Auswanderungspatents verfahren werden müſte.

R. k. Kreisbehörde.

Złoczów, den 4. Jänner 1864.

E d y k t.

Nr. 10264. C. k. władza obwodowa wzywa niniejszym zamieszkałych w Zulošcach, a obecnie nieprawnie w Jasach przebywających Mendla Guttman, Ascher Bendit Polak i Schaje Bilker, aby w przeciągu 6ciu miesięcy do domu wrócili i nieprawą niebytność usprawiedliwili, inaczey postąpi się z nimi według postanowień c. k. patentu względem wychodźców.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 4. stycznia 1864.

Anzeige - Blatt.**Donesienia prywatne.****Winter - Saison**

in

Bad Homburg vor der Höhe.

Die Winter-Saison von Homburg bietet den Fremden alle Annehmlichkeiten und Zerstreuungen größerer Städte.

Das großartige **Conversationshaus** bleibt das ganze Jahr hindurch geöffnet; dasselbe hat in jüngster Zeit durch verschiedene Neubauten noch weitere Ausdehnung gewonnen und enthält viele prachtvoll decorirte Räume, einen großen Ball- und Concert-Saal, einen Speise-Salon, Kaffee- und Rauchzimmer, mehrere geschmackvoll ausgestattete Conversations- und Spielsäle. — Das große Lesecabinet ist dem Publikum unentgeltlich geöffnet und enthält die bedeutendsten deutschen, französischen, englischen, italienischen, russischen, polnischen und holländischen politischen und belletristischen Journale. Die Restauration ist dem rühmlichst bekannten Hause Chevet aus Paris anvertraut.

Jeden Abend läßt sich die beliebte Kurfapelle von Garbe und Koch in dem großen Ballsaale hören.

Bälle, Concerte und andere Festlichkeiten wechseln, wie in der Sommer-Saison, fortwährend mit einander ab. Eine ausgezeichnete französische Vaudeville-Gesellschaft ist engagirt, die in dem errichteten, höchst elegant ausgestatteten Theatergebäude, welches durch eine geheizte Gallerie mit dem Conversationshause verbunden ist, wöchentlich zwei bis drei Vorstellungen gibt.

Große Jagden in weitem Umkreise enthalten sowohl Hochwild als alle anderen Wildgattungen.

Bad Homburg befindet sich durch die Vollendung des rheinischen und Bairisch-Oesterreichischen Eisenbahnnetzes im Mittelpunkte Europa's. Man gelangt von Wien in 24 Stunden, von Berlin in 15 Stunden, von Paris in 16 Stunden, von London in 24 Stunden, von Brüssel und Amsterdam in 12 Stunden vermittelst directer Eisenbahn nach Homburg. Dierzehn Züge gehen täglich zwischen Frankfurt und Homburg hin und her, — der letzte um 11 Uhr — und befördern die Fremden in einer halben Stunde; es wird denselben dadurch Gelegenheit geboten, Theater, Concerte und sonstige Abend-Unterhaltungen Frankfurts zu besuchen.

(1924—15—11)